

Montag, 20. November 2023, Isenhagener Kreisblatt / Lokales

# Wesendorf: Kritik an BI-Aussagen

Gegenwind von Bürgermeister



Holger Schulz Bürgermeister in Wesendorf

**Wesendorf** – Zum am Freitag im IK erschienenen Artikel über die Bürgerinitiative (BI) „Wesendorfer für Wesendorf“ hat sich Wesendorfs Bürgermeister Holger Schulz nun zu Wort gemeldet. Er empfinde einige der durch die BI getätigten Aussagen als „schlichtweg falsch“. Schulz bezieht sich etwa auf jene Passage im Text, wonach sich die BI als Bindeglied zur Politik verstehe. „Ich schätze deren Engagement, doch sie sollten mehr mit mir und der Politik reden. Wir sind immer ansprechbar.“ Schulz zufolge kam aus den Reihen der Bürgerinitiative nur einmal ein Gespräch zustande: im Februar dieses Jahres. „Danach kam nichts mehr.“

Was die Liegenschaft in der Celler Straße 2 betrifft, so sei es richtig, dass 2500 der insgesamt 10 000 Quadratmeter an die Sparkasse verkauft wurden. Auch habe sich der Gemeinderat schwer getan, über die Nachnutzung zu reden. Falsch sei jedoch die Darstellung der BI, dass die verbliebenen 7500 Quadratmeter des Grundstücks an einen Investor verkauft werden könnten: „Der Gemeinderat macht sich noch in weiteren Sitzungen Gedanken darüber. Es wird zu einer Nutzung kommen, die im Interesse der Bürger ist“, hält Schulz denn auch fest.

Dass die BI-Mitglieder befürchten, im Hammersteinpark könnte ein „Dorf im Dorf“ mit Naherholungsgebiet und Supermarkt entstehen, in dem sich mehr als 2000 Menschen ansiedeln, hält Schulz für eine Polemik: „Das ist einfach falsch. So eine Zahl funktioniert gar nicht. Wir haben hier 100 Bauplätze, also vielleicht kommen dann 400 neue Bewohner.“ Indes sei der Wille da, Freizeitmöglichkeiten zu schaffen – aber keinen Einzelhandel. „Es wird eher auf einen kleinen Nahversorger hinauslaufen“, so Schulz, der betont, dass die Mitglieder des Gemeinderats „schon sehen, dass Wesendorf stark gewachsen ist“. Sie alle würden sich aber über die neue Infrastruktur freuen. pat